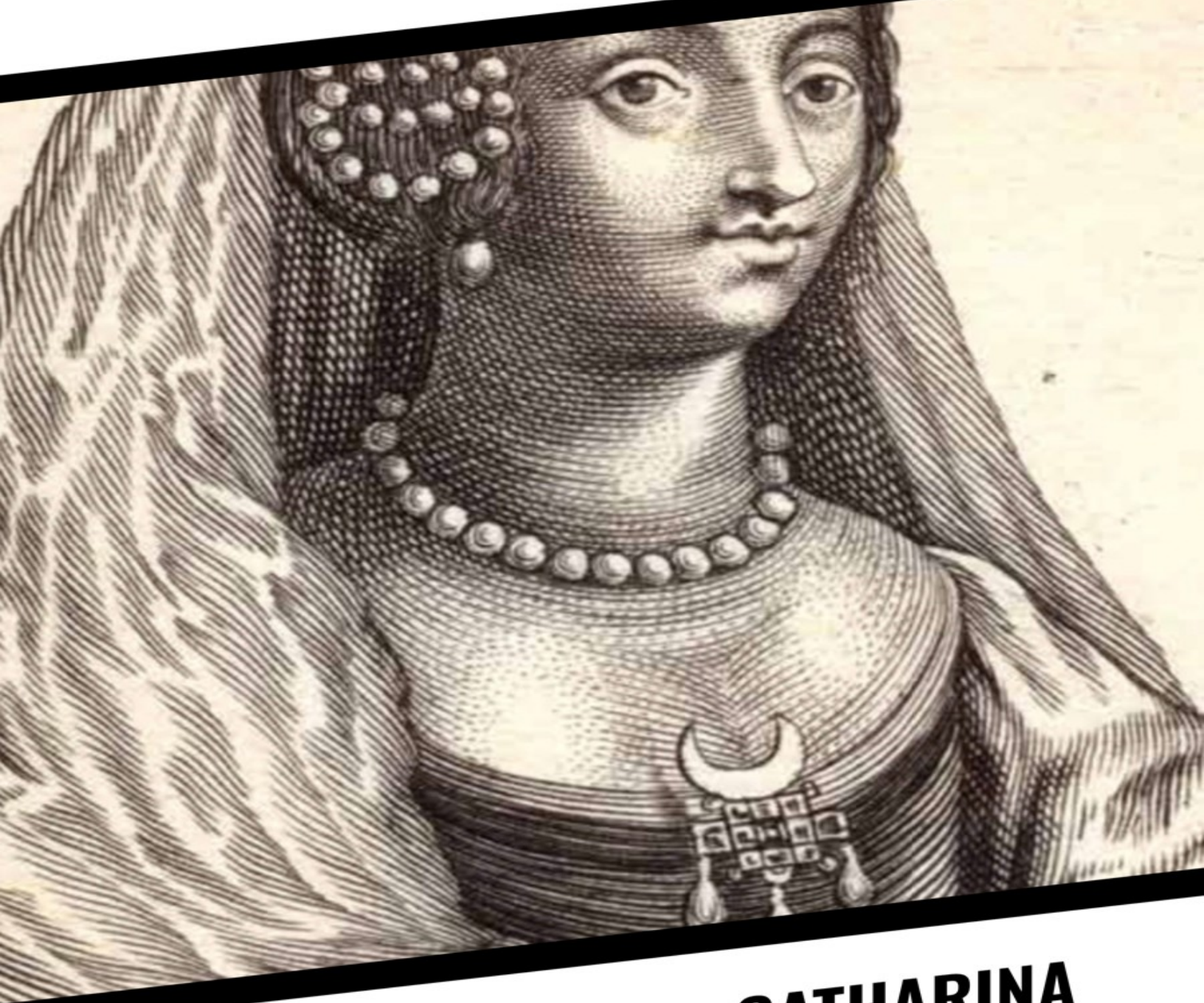




Sharp  
Ink

# ANDREAS GRYPHIUS



**CATHARINA  
VON GEORGIEN**

**Andreas Gryphius**

# **Catharina von Georgien**

Sharp Ink Publishing  
2022

Contact: [info@sharpinkbooks.com](mailto:info@sharpinkbooks.com)

ISBN 978-80-282-4631-0

# Inhaltsverzeichnis

[Trauerspiel](#)  
[Großgunstiger Leser](#)  
[Inhalt deß Trauer-Spiels.](#)  
[Inhalt der Abhandlungen](#)  
[Personen deß Trauerspiels.](#)  
[Stumme Personen.](#)  
[Die Erste Abhandlung.](#)  
[Die Andre Abhandlung.](#)  
[Die Dritte Abhandlung.](#)  
[Die Vierdte Abhandlung.](#)  
[Die Fünffte Abhandlung.](#)

# Trauerspiel

## Großgunstiger Leser

### [Inhaltsverzeichnis](#)

Die von mir begehrete Catharine trit nunmehr auff den Schauplatz vnsers Vaterlandes / vnd stellet dir dar in jhrem Leib vnd Leiden ein vor dieser Zeit kaum erhöretes Beyspiel vnaußsprechlicher Beständigkeit /die Crone Persens / die Ehr deß Siegreichsten vnd Berühmtesten Königes / die Blüthe der Jugend / die vnaußsprechlichen Wollüste / die Freyheit so höher zu schätzen als das Leben *die schreckliche Marter* die Gewalt der Parthen / die Art deß Todes / so grauser als der Tod selbst / die Thränen deß Mitgefangenen Frauenzimmers / das Verlangen nach jhrem Thron *Kind* vnd Königreich bekriegen eine zarte Fraw / vnd müssen überwunden vnter jhren Füßen ligen. Mit kurtzem: die Ehre / Tod / vnd Liebe ringen in jhrem Hertzen vmb den Preiß / welchen die Liebe *nicht zwar die Irrdische vnd Nichtige* sondern die heilig-Ewige erhält / der Tod aber darreichet vnd versichert. So kräftig ist der in dem schwächsten Werckzeuge / dessen Ehre diese Königin mit jhrem Blut außstreicht / diß einige beklage ich; daß meine Feder zu schwach / so hohe Geduld *so hertzhafte Standhafftigkeit* so fertigen Schluß das Ewige dem Vergänglichen vorzuziehen / nach Würden herauß zustreichen. Zwar ist dieser Königin entwurff schier länger bey mir verborgen gewesen; Als sie selbst in den Banden deß Persischen Königes geschmachtet. Vnangesehen Ein / in diesem Stück nicht gar zu treuer Freund mir solche vnbedachtsam / vnd noch behafftet mit dem Vnlust jhres Kerckers zu entführen gesucht. Sie ist grösser / als daß Sie einige Verläumbdung anspeyen können; (wie wol man *als sie noch bey mir verborgen*

*gewesen* ich weiß nicht wie die *die Christi Gottheit mit  
Jhrem Sterben ehret* entehren wollen) Ich aber verständiger  
/ als daß ich glaube; man könne allen / ja auch denen  
gefallen / welche nur darumb lästern / daß man noch  
jemandes gefället in dem man seine Vnvolkommenheit  
erkennt. Verzeihe mir Großgunstiger Leser / daß ich dich  
bißher auffgehalten / vnd wende dein Gesicht mit mir von  
dem was Vergänglich auff die ewigherrschende Ewigkeit.

## **Inhalt deß Trauer-Spiels.**

### [Inhaltsverzeichnis](#)

Catharine, Königin von Georgien in Armenien / nach dem Sie ruhmwürdigst jhr Königreich wider den grossen König in Persen zu vnterschiedenen malen beschützt / jhres Schwehers vnd Ehegemahls Tod gerochen / vnd endlich von dem König auß Persen mit vnüberwindlicher Macht vberfallen / hat Sie sich in eigener Person in das feindliche Läger begeben / vmb Frieden zu bitten: Alda sie stracks in gefängliche Hafft genommen / nach Schiras der Persischen Hoffstadt verschicket. Vnd von dem verliebten Könige verwahret worden. An welchem Ortt nach etlichen Zeit / als Sie dem in vnkeusche Liebe entbrandten Könige die Ehe abgeschlagen / vnd bey Christi Bekändtnüß verharret; Sie (*vnangesehen sich viel vmb jhre Freyheit vnd zuförderst deß Reußnischen Großfürsten Gesandter höchlich bemühet /*) die erschreckliche Marter der glüenden Zangen standhaftig außgestanden / vnd jhr jammer-volles Leben voll freudiger Geduld / auff dem Holtzstoß vollendet. Der gantze Verlauff jhres Lebens wird weitläuftiger erzehlet von jhr selbst in der dritten Abhandlung vnd was dem anhangend / von dem Armenischen Gesandten / in dem Sechsten Auffzuge der ersten Abhandlung.

## **Inhalt der Abhandlungen**

### [Inhaltsverzeichnis](#)

I.

Die Ewigkeit verwirfft die Eitelkeit der Welt; vnd zeigt durch was Mittel die vnvergängliche Ehre zu erlangen. Demetrius vnd Procopius / welche in heimlichen Verstande mit der Königin Statt-Jungfer / werden durch selbte zu der

Königin / durch die von zugerichtetem Weine eingeschläffete Wache geführt; entdecken selbiger den Zustand Georgiens / vnd versichern Sie gewisser Erledigung. Solche Unterhandlung wird gestöret durch unverhoffte Ankunfft deß Persischen Königes / welcher vmbsonst / der Königin Keuschheit zugesetzt. Das Gefangene Frauenzimmer beschleust / vnd beklaget mit einem Trauer-lide / deß Vaterlandes Vntergang.

II.

Chach Abas beklaget sich daß seine Liebe sonder Frucht. Wird abgefordert zu der Abschieds Verhör deß Gesandten auß Reussen / welcher in selbter den König vmb Erledigung der Catharine belanget *die jhm zwar versprochen* Chach Abas aber beklaget bald nach abtritt deß Gesandten / daß er zu vnbedachtsam in ihre Freyheit gewilliget. Die Abhandlung wird geschlossen von den Reyen der von Chach Abas ermordeten Fürsten.

III.

Der Reußnische Gesandte besucht die Gefangene Königin: Versichert Sie jhrer Freyheit / vnd höret den gantzen Verlauff jhres Lebens an. In dessen entschleust sich Chach *bestritten von Lieb: Eyver vnd Ehre* der Königin sein Ehebett vnd Persische Crone /oder den grimmigsten Tod vorzuschlagen. Die Abhandlung wird beschlossen von der Königin Frauenzimmer/ welches sich zu der vermeineten heimreise fertig machet.

III.

Die Königin bereitet sich zwar zu dem vermeineten Auffbruch *muthmasset aber* in dem Sie eine unverhoffte Traurigkeit überfället / daß ein neues Vnglück vorhanden. Ihr entdeckt Iman Culi deß Königs endlichen Schluß. Catharine wehlet den Tod / bereitet sich zu dem letzten Kampff / gesegnet das betrübte FrauenZimmer: Vnd wird von dem

Blutrichter abgefordert. Die Tugenden vermahnen in dem Reyen die Menschen zu wahrer Beständigkeit; vnd schlissen den Streitt deß Todes vnd der Liebe / welche jhre Macht herauß streichen.

V.

Serena, welche bey der Marter der Königin in Ohnmacht gefallen; wird von den Verschnittenen in das FrauenZimmer getragen / vnd erquicket: Sie erzehlet den übrigen Jungfrauen der Königin Leiden vnd Beständigkeit. Selbige eilen vmb der Königin Leiche abzuholen: finden Sie aber gleich auff dem Holtzstoß auff welchem Sie ruhmwürdigst jhr langes Elend endet. Chach Abas / welcher seine Geschwindigkeit bereuet; gibt Befehl den Iman Culi zu binden: vnd die Königin zu retten aber zu spätt. Der Reußnische Gesandte erhält nachricht von der Königin Vntergang /vnd verweist solche Grimmigkeit dem Seinel Can, in dem Schach Abas der Catharine Tod zu langsam beweinet.



## **Personen deß Trauerspiels.**

### [Inhaltsverzeichnis](#)

Catharina. Königin von Georgien.  
Salome.  
Serena.  
Cassandra. Der Königin Statt Jungfrauen.  
Der Königin Frauen Zimmer.  
Procopius.  
Demetrius. Gesandten von Georgien.  
Ambrosius. Der Priester.  
Chach Abas. König der Persen.  
Seinel Can.  
Iman Culi. Deß Königs Geheimeste.  
Der Gesandte auß Reussen.  
Ein Diener.  
Der Blutrichter.  
Die Ewigkeit.

## **Stumme Personen.**

### [Inhaltsverzeichnis](#)

Deß Königs auß Persen Hoffeleute.  
Zwey Verschnittenen.  
Das Hoffgesinde deß Reußnischen Gesandten.  
Die Hencker.  
Die Chore sind deß Frauen Zimmers. Der ermordeten  
Geister. Der Tugenden. Deß Todes vnd der Liebe.  
*Das Trauerspiel beginnt vor Auffgang der Sonnen /vnd  
endet sich mit dem Tage. Der Schauplatz ist die Königliche  
Hoffhaltung zu Schiras in Persen. Die gantze Handlung  
bildet ab den letzten Lebens-Tag der Königin Catharine.*

## Die Erste Abhandlung.

### Inhaltsverzeichnis

*Der Schauplatz lieget voll Leichen-Bilder Cronen Zepter / Schwerdter etc. Vber dem SchauPlatz öffnet sich der Himmel / vnter dem SchauPlatz die Helle. Die Ewigkeit kommet von dem Himmel / vnd bleibet auff dem SchauPlatz stehen.*

*Ewigkeit.*

Die Ihr auff der kummerreichen Welt  
Verschrenckt mit Weh' vnd Ach vnd durren Todtenbeinen.  
Mich sucht wo alles bricht vnd felt /  
Wo sich Eu'r ichts *in nichts verkehrt* vnd eure Lust in  
herbes Weinen!

Ihr Blinden! Ach! wo denckt jhr mich zu finden!  
Die jhr vor mich was brechen muß vnd schwinden /  
Die jhr vor Warheit nichts als falsche Träum' erwischt!  
Vnd bey den Pfützen euch an stat der Quel erfrischt!  
Ein Irrlicht ists was Euch O sterbliche! verführet Ein  
thöricht Rasen das den Sinn berühret.

Wil jmand Ewig seyn wo man die kurtze Zeit  
Die Handvoll Jahre die der Himmel euch nachsicht Diß  
Alter das vergeht in dem es blüht In Vnmuth theilt vnd in  
Vergänglichkeit?

Die Throne krachen 1 ja wenn dieser sie nicht helt Der  
durch ein Wort beweget Hell vnd Welt.

Offt hat der mit gekröntem Haupt beherrschter Länder  
Macht erschüttert In einem Nu / vor frembdem Stul in  
angeschlossnem Stahl erzittert.

Man schlieff nicht einmal nur auff die gesalbten Nacken  
Schwerdt / Beil vnd Hacken.

Der Fürsten heylig Blut trof durch verfluchter Hencker  
Hand In den ob diesem Greuel-stück entfärbten Sand.

Dem Vberwinder auch wurd oft sein Lorberkrantz  
Verwandelt in Cypressen Aeste /

Er zog in seinem freudenfeste  
Mit deß Triumphs Gepränge zu dem Todtentantz.  
Was dieser baut bricht jener Morgen ein /  
Wo jtz Paläste stehn

Wird künfftig nichts als Gras vnd Wiese seyn Auff der ein  
Schäfers Kind wird nach der Herde gehn Euch selbst / den  
grosse Schlösser noch zu enge Wird / wenn jhr bald von hier  
entweichen werdet müssen Ein enges Hauß ein schmaler  
Sarg beschlissen.

Ein Sarg der recht entdeckt wie kurtz der Menschen  
Länge.<sup>2</sup>

Wo aber hin? nach was doch ringet jhr  
Ihr die jhr glaubt daß euer Feder Macht  
Den Tod vnd Zeit hab' an ein Joch gebracht?  
Glaubt frey die Ewigkeit beruht nicht auff Papir.

Indehm jhr Frembde wolt dem Vntergang entzihn;  
Vermerckt jhr nicht wie eure Tag entflihn?

Ihr eilt indem jhr (trotz den Himmelslichtern!) wacht In  
eures Grabes Nacht.

Wie mancher steigt durch Rauch deß falschen Ruhms  
verblendet Nach hoher Ehr vnd fält /

Wenn der Gewächsten Flügel schwung bey gar zu naher  
Sonnen endet.

In höchste Schmach / vnd wird ein Scheusal aller Welt.

Ach thörichte! der vor euch sinckt auff beide Kni  
Wündtscht offft euch da zu sehn wo nichts denn Tod vnd  
Müh.

Ihr die jhr euch in Gold verliebt

Vnd Sud vnd Ost durchrennt vmb andre reich zu machen;  
Wo bleibt jhr wenn man alles übergibt?

Wenn eine Stunde schleust die Reitung aller Sachen?

Wer Jahre zehlt denckt der wol je an mich?

Wehn liebliche Gestalt betreuget /